

UMFRAGE

## Mit Köpfchen und viel Herz

Fortsetzung von Seite 1.

**Landkreis.** Am 8. März werden Frauen anlässlich des internationalen Frauentags weltweit gewürdigt und Deutsch-

land gehört zu den wenigen Ländern, die diesen Tag von Beginn an, seit nunmehr 104 Jahren, begehen. Seit 1911 hat sich viel getan, trotzdem bleibt

oft der Spagat zwischen Beruf, Familie und Haushalt. Auch in unserer Region gibt es mehr als ein gutes Beispiel, wie Frauen diese Gratwanderung tagtäglich

meistern. Mit viel Einsatz, Kompetenz und manchmal mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

ckl



**Ines Springer,**  
Mitglied des sächsischen  
Landestages, Glauchau

Ich betrachte das Thema aus der Sicht der Großmutter und auch in dieser Position ist es nicht einfach. Mittlerweile ist unsere Tochter 37 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern. Unsere Enkelkinder sind acht und neun Jahre alt. Auch bei uns ist nach wie vor eine exakte Planung wichtig, um familiäre Termine gut im Ablauf zu integrieren. Denn mein Tagesablauf ist im wesentlichen „fremdorganisiert“. Mein Aufgaben im Landtag, im Kreistag und im Stadtrat von Glauchau lassen wenig Raum für eigene Organisation. Der Großteil meiner Tage beginnt 7 Uhr und endet gegen 21.30 Uhr.

An den Wochenenden versuche ich die Termine so zu begrenzen, dass ich auch mit Freunden und unserer Familie einen Teil der Zeit verbringen kann. Wie viele andere Menschen, bin auch ich auf Hilfe von Dritten angewiesen. Meinen Alltag könnte ich ohne die Hilfe meines Umfelds niemals „reibungslos“ abarbeiten und ganz besonders bin ich auf die Toleranz meiner Familie und unserer Freunden angewiesen, wenn mal wieder ein privater Termin zu Gunsten eines dienstlichen Termins „beschnitten“ oder abgesagt werden muss.